

## PERSÖNLICH

Es war wie ein Heimkommen, als ich im Mai 2017 die Stelle einer Sozialdiakonin der reformierten Kirche Affoltern antrat. Hier wurde ich von Pfr. Jakob Frey getauft und von Pfr. Jakob Birrer konfirmiert. Und hier werde ich nun auch pensioniert.

Vier schöne und spannende Jahre



liegen hinter mir. Ich genoss viel Freiheit, durfte neue Angebote entwickeln, die mir Spass machten. Es wird mir

schwer fallen, von all den Menschen Abschied zu nehmen, mit denen ich in Beziehung war: den Freiwilligen der Familienbegleitung «mitenand», den Hilfe- und Ratsuchenden in der Sozialberatung, den Gästen des Deutsch- und des Erzählcafés, den Mitgliedern der Kirchenpflege und besonders von unserem Kirchenteam. Sie alle haben mir viel Motivation und Freude und Energie gegeben – herzlichen Dank euch allen!

Zum Abschied noch ein letzter Wunsch: möge die Diakonie in Zukunft mehr Gewicht und Einfluss bekommen! Viele sogenannte distanzierte Mitglieder zahlen ihre Kirchensteuern vorallem dank dem sozialen Engagement der Kirche. Dies sollte sich in einer stärkeren Position der Diakonie abbilden. Wenn nicht in der Kirchgemeinde Affoltern, so spätestens in der Kirchgemeinde Säuliamt.

Einen gelingenden Übergang in die neue, grosse Kirchgemeinde wünscht Ihnen

Gabriela Bregenzer

## Ökumenische Kampagne in der Fasten - bzw. Passionszeit



«Weniger Fleischkonsum = Mehr Regenwald» - scheint Ihnen diese Gleichung nicht auch etwas *allzu* einfach zu sein? Mir schon! Und gleichwohl glaube ich, dass die darin enthaltene Aufforderung zum Verzicht absolut richtig ist.

Erinnern Sie sich noch an die Agenda 21, welche anfangs der 90er-Jahre von allen Mitgliedstaaten der UNO unterzeichnet wurde? Als noch junger Mann beteiligte ich mich in meiner damaligen Wohngemeinde Stäfa an der Erarbeitung der «Lokalen Agenda 21» unter dem Leitsatz «Global denken - lokal handeln». Geprägt waren die von uns damals formulierten Ideen vom Glauben, dass ein nachhaltiges Leben und Wirtschaften allein durch den Einsatz neuer technischer Möglichkeiten realisierbar sein sollte. Mittlerweile bin ich aber zur Überzeugung gelangt, dass dies ein Trugschluss war.

Die Entwicklung der letzten Jahrzehnte zeigt deutlich, dass der Klimawandel nicht gestoppt werden kann, ohne dass wir alle je auf Liebgewordenes verzichten - zumindest

wir, die wir an einem westlichen Lebensstil gewohnt sind. Das kann durchaus beim Verzicht auf das tägliche Stück Fleisch beginnen. Genauso müssen wir aber auch die Art, wie wir uns fortbewegen hinterfragen, d.h. die mit dem PW gefahrenen Kilometer reduzieren. Und natürlich die Flugreisen ganz besonders! So bereichernd es ist, andere Länder und Kulturen kennenzulernen: dem Klima zuliebe sollten wir möglichst *ganz* auf's Fliegen verzichten! Oder unsere Kleidung: um Ressourcen einzusparen, müssen wir uns viel konsequenter fragen, ob sich dieses oder jenes Kleidungsstück nicht nochmals ein weiteres Jahr tragen liesse? Oder unsere Möbel: muss die Polstergruppe wirklich ersetzt werden oder könnte sie nicht auch noch einige weitere Jahre ihren Dienst in unserem Wohnzimmer tun? Oder wäre es allenfalls auch möglich, statt einer Neuanschaffung zuerst in einem Brockenhaus zu schauen? Und so weiter und sofort...

**Lohnender Verzicht - so oder so!** Nun mögen kritische Stimmen einwenden, dass solche individuellen

kleinen Verzichte zwar gut gemeint sein mögen, dass aber all' dies auf die Entwicklung des Klimas kaum einen messbaren Einfluss haben wird - noch nicht einmal dann, wenn sämtliche SchweizerInnen konsequent mitmachen würden. Diesen Kritikern möchte ich folgendes entgegenhalten: Selbst wenn unser Verzicht bloss einen geringen Einfluss auf die Erderwärmung haben sollte, so ist dieser nur schon aus Solidarität mit all jenen Menschen, die eben nicht so einfach wie wir über alle diese Güter verfügen können, angezeigt. Kommt dazu, dass wir, wenn wir uns als in der Nachfolge von Jesus von Nazareth stehend sehen, die Zeichenhaftigkeit allen Handelns nicht unterschätzen dürfen. So betonte Jesus mehrfach, dass das Reich Gottes eben nicht «mit Pauken und Trompeten» kommt, sondern eher unscheinbar oder allenfalls in kleinen Schritten.

### Auf welcher Seite stehen?

Und so sollten wir uns auch die Frage stellen, auf welcher Seite wir stehen wollen, wenn wir dermaleinst mit unserem Handeln konfrontiert werden, vielleicht ähnlich wie Matthäus es Jesus im 25. Kapitel seines Evangeliums seinen Jüngern erklären lässt: «Ich verlor mein Land durch den steigenden Meeresspiegel, meine Wasserquellen versiegten und ihr habt dies achselzuckend zur Kenntnis genommen!» **oder aber:** «Ich litt unter der immer länger anhaltenden Trockenheit, mein Haus wurde zerstört von immer stärkeren Winden und ihr habt versucht, die Ursachen dieser Phänomene zu bekämpfen.»

Pfr. Thomas Müller

## SOLUS CHRISTUS

Dann nahm Samuel die Ölf Flasche und goss sie über Sauls Haupt aus, küsste ihn und sprach: Hat dich nicht Gott zum Fürsten über sein Volk Israel gesalbt? Du sollst herrschen über das Volk Gottes und sollst es erretten aus der Hand seiner Feinde.

1. Samuel 10, 1

Israel entstand aus einem Verbund von Stämmen, die mit ihren Herden im Raum Palästina lebten. Die Geschichten ihres Zusammenwachsens und ihre gemeinsamen Mythen finden wir in den Büchern Mose, Josua, Richter und Samuel, vergleichbar mit dem Zusammenwachsen unserer Kantone mit dem Mythos Tell.

Die Verehrung des Gottes Jahwe bildete die gemeinsame Mitte. Neben den Städtern im Süden machten den Stämmen Israels die ursprünglichen Bewohner der Gebiete und raubende Horden aus der Wüste Sorgen. Zur Verteidigung und zum Schutz der einzelnen Zeltlager und Dörfer mussten sich immer wieder einzelne Stämme zusammenraufen, um gemeinsam gegen die Eindringlinge vorzugehen oder weitere Eroberungen zu sichern. Dazu brauchte es Anführer auf Zeit, die sogenannten Richter. Schon diese wurden von Gott selbst erwählt. Der Ruf nach einem König über Israel wurde aber lauter, weil die benachbarten Völker durch ein dauerhaftes Königtum den Israeliten gegenüber überlegen schienen. Die kritischen Stimmen gegen ein Königtum kamen vorwiegend aus der Priesterschaft, denn Gott allein ist König über Israel. Daher konnte nur Jahwe selbst dem König die Legitimation als sein Stellvertreter geben. Die Samuelbücher beschreiben diese Geschichte des sich bildenden Königtums in grandiosen Erzählungen. So beruft Gott den Propheten Samuel, um den stattlichen und charismatischen Saul zum ersten König über Israel zu salben. Der Same für den «Gesalbten», den «Messias» oder eben den «Christus» war gelegt.

Werner Schneebeli



«Klimagerechtigkeit – jetzt!»

**Ökumenischer Gottesdienst zur Fastenkampagne**

mit Input-Tanz-Theater «Ajala – Erde» von Anjali Keshava

**Sonntag, 14. März 2021, 10.00 Uhr**  
Reformierte Kirche Affoltern am Albis

Auf Ihr Dabeisein freuen sich:

Diakon Pedro Guerrero & Pfr. Thomas Müller



Katholische Pfarrei Affoltern a.A.



## Suppen-Zmittag

**Samstag, 20. März, 11.00 - 14.30**  
im Chilehuus

**Suppe mit Brot**  
Kaffee und Kuchen

**Gesamterlös zugunsten**  
eines Projekts in Indonesien

Wir freuen uns auf Ihr Kommen. En Guete!  
Kuchenspenden sind hoch willkommen!

**Der Suppenzmittag findet auf jeden Fall statt, aber vielleicht nicht in der gewohnten Form.**

Kontakt: [therese.bommel@ref-affoltern.ch](mailto:therese.bommel@ref-affoltern.ch) / 079 376 73 88

Beachten Sie bitte die Publikationen im Anzeiger oder auf der Homepage.

## Fair-Trade-Rosen-Verkauf

**Am Samstag, 20. März ab 10 Uhr vor der Migros im Zentrum Oberdorf verkaufen 4. und 5.-Klassun-ti-Kinder die Fair-Trade-Rosen für je 5 Franken.**

**Ob am Stil oder digital – jeder Verkauf bereitet Freude!**  
Auch dieses Jahr stellt Coop die Rosen vergünstigt zur Verfügung. Mit der App «Give a rose» können Sie auch digital eine Rose kaufen und verschenken.

Der Erlös kommt einem ökumenischen Projekt in Indonesien von *Brot für alle*, *Fastenopfer* und *Partner sein* zu Gute.



## Faire Früchte von TerrEspoir



TerrEspoir wurde 1992 gegründet und ist eine Stiftung für fairen Handel zwischen der Schweiz und Afrika. Sie unterstützt Gruppen kamerunischer Kleinbauern bei der Vermarktung ihrer Produkte. Ihr Credo: Den Menschen und seine Arbeit als Schlüssel zur Entwicklung wertschätzen.

**Genau dies möchten wir am Suppenzmittag unterstützen und bieten daher die feinen Früchte von TerrEspoir an.**

Möchten Sie diese aromatischen Früchte auch nach dem Suppen-Zmittag kaufen, so können Sie diese online über unsere Homepage unter «Faire Früchte» bestellen. Die Früchte müssen dann allerdings in Hedingen abgeholt werden.

## Weltgebetstag mit Liturgie aus Vanuatu (Südpazifik)

Gottesdienst am Freitag, 5. März um 19.00 Uhr in der reformierten Kirche Maschwanden

Vanuatu ist eine Inselgruppe im Südpazifik und gehört zum pazifischen Feuerring. Das Land und seine Bevölkerung sind einer ständigen Bedrohung durch Naturkatastrophen wie Vulkanausbrüchen, Erdbeben, Zyklone und Sturmfluten ausgesetzt. Daneben gibt es viele Schönheiten: weisse und schwarze Sandstrände, Korallenriffe, eine unberührte Natur mit einer reichen Tier- und Pflanzenwelt.

Die Menschen dieser Inseln heissen Ni-Vanuatu; sie pflegen noch ihre alten Sitten und Bräuche. Die grosse Mehrheit der Bevölkerung gehört einer christlichen Konfession an. Frauen aus verschiedenen Kirchen haben zum Thema «Auf festen Grund bauen» einen Gottesdienst zusammengestellt, in welchem sie auch die Herausforderungen beschreiben, mit denen vor allem junge Menschen konfrontiert sind. In ihren Glaubensgemeinschaften finden sie Unterstützung und in ihrem Glauben Halt.



«Auf festen Grund bauen» bedeutet für sie, auf die Worte Jesu nicht nur hören, sondern auch danach handeln. Möchten sie noch mehr über das Handeln dieser Frauen und das schöne Land erfahren?

Besuchen Sie den Gottesdienst um 19 Uhr in der Kirche Maschwanden. Bus vom Bahnhof Mettmenstetten: ab 18.50 Uhr nach Maschwanden. Für den Rücktransport melden Sie sich im Sekretariat Affoltern: Telefon 044 761 24 00. Leider können wir aus Corona-gründen keinen Apéro nach dem Gottesdienst anbieten.

Für das Ökumenische Vorbereitungsteam *Therese Bommel*

## Verabschiedung von Gabriela Bregenzer

Tatkräftiges Engagement als Sozialdiakonin in unserer Kirchgemeinde

Gabriela Bregenzer gehört wie Ursula Jarvis zum Team unserer Sozialdiakoninnen, in dem es, wie schon angekündigt, in diesem Jahr zu personellen Veränderungen kommt. Lucia Sidler, die neue Sozialdiakonin konnten wir bereits willkommen heissen, und nun müssen wir leider Gabriela Bregenzer verabschieden. Sie wird noch bis Ende Februar bei uns sein und führt derzeit Lucia in ihre neuen Aufgaben ein.

Es gehörte zu Gabrielas Aufgaben, unsere Diakonieangebote weiter

auszubauen und so der Diakonie in unserer Gemeinde mehr Gewicht zu geben. Das ist ihr hervorragend gelungen. So konnte unter ihrer professionellen Leitung das damalige Pilotprojekt für Familienpatenschaften «mitenand» in ein reguläres Angebot überführt werden und das Angebot unserer Sozialbetreuung, zur Entlastung unserer Pfarrpersonen, ausgebaut werden. Und nicht genug, Gabriela hat durch ihre grosse Initiative mit neuen Angeboten wie Erzählcafé, Deutschcafé oder Improvisations-

theater das Spektrum unserer Diakonieangebote stark erweitert. Für all dieses Engagement mit viel Tatkraft und Leidenschaft danken wir ihr ganz herzlich!

Wir bedauern den Weggang von Gabriela sehr, sind aber zuversichtlich, dass ihr Beitrag zur Diakonie und deren Weiterentwicklung in unserer Gemeinde bei Lucia in guten Händen liegt. Wir wünschen Gabriela für die Zukunft alles Gute.

*Herbert Gerber, Kirchenpflege*

## Wir gratulieren

### Zum 80. Geburtstag

Gertrud Suter, 23. Februar  
Johann Bünter, 1. März  
Armina Weisstanner, 12. März

### Zum 85. Geburtstag

Margrit Amacher, 13. Februar  
Liselotte Takaacs, 15. Februar  
Mathilde Gut, 22. Februar  
Elisabeth Studer, 1. März  
Leo Schmid, 13. März

### Zum 91. Geburtstag

Paul Bader, 19. Februar  
Eveline Glaus, 22. Februar

### Zum 92. Geburtstag

Hedwig Mäder, 15. Februar  
Margrit Wider, 18. Februar

### Zum 95. Geburtstag

Diethelm Wachter, 5. März

### Zum 99. Geburtstag

Paul Gerhard, 13. Februar

### Zur goldenen Hochzeit

Pia und Hans Peter Violetti, 5. März

## Erlös Adventsverkauf

Herzlichen Dank allen, die unseren Adventsverkauf so grosszügig unterstützt haben. Wir konnten dabei eine Summe von 2'456.- Fr. erzielen. Die Kirchenpflege hat beschlossen, diese Summe auf 8'000.- Fr. zu ergänzen.

Mission21 wird dieses Geld sehr gut für das Mädchenheim im Südsudan gebrauchen können. Wir vom Basarteam hoffen Sie dieses Jahr am Basar im November wieder im üblichen Rahmen, begrüssen zu dürfen.

## Tête-à-tête im Chilehuus: Einladung zur Stunde zu zweit

jeweils Montag bis Freitag von 14 - 15 Uhr

Fällt Ihnen in dieser schwierigen Zeit manchmal die Decke auf den Kopf? Vermissen Sie unsere gewohnten Anlässe und Veranstaltungen? Fehlen Ihnen Begegnungen und Gespräche?

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, eine Mitarbeiterin des Kirchenteams zu einem Tête-à-tête im Chilehuus zu treffen. Eine Stunde lang ist sie nur für Sie da, hat Zeit zum Zuhören, Diskutieren über Themen, die Sie interessieren, etwas vorlesen oder auch für einen gemeinsamen Spaziergang; alles unter Einhaltung der Hygiene-Schutzmassnahmen und täglich von 14 bis 15 Uhr, ausser am Wochenende.

Da pro Tag nur eine Person teilnehmen kann, ist eine Anmeldung erforderlich: Telefon 044 761 24 00 (vormittags). Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen!

*Das Kirchenteam*



# Gesucht werden Pioniere und Pionierinnen der neuen Kirchgemeinde: Mitglieder der Kirchenpflege und der Rechnungsprüfungskommission

Im letzten September nahmen die evangelisch-reformierten Kirchgemeinden Aeugst a.A., Affoltern a.A., Bonstetten, Hausen a.A., Hedingen, Mettmestetten, Ottenbach, Rifferswil und Maschwanden den Zusammenschlussvertrag zur neuen Kirchgemeinde an. Im März 2021 folgt bereits die nächste Urnenabstimmung: Abgestimmt wird über die Kirchgemeindeordnung und den Namen der neuen Kirchgemeinde. Hinter diesen Abstimmungen stehen in der Projektorganisation zahlreiche Personen der beteiligten Kirchgemeinden, die den Zusammenschluss auf den 1. Januar 2022 vorbereiten.

**Künftige Kirchenpflege gesucht**  
An diesem 1. Januar wird die neue Kirchenpflege, bestehend aus neun Personen, eingesetzt und hier kommen Sie, liebe Leserinnen und Leser, ins Spiel. Gesucht sind Personen, die sich

für die Tätigkeit der Kirchenpflege interessieren. Was es dazu braucht? Es ist nicht viel, doch auch nicht Nichts: zentral ist das Interesse am Aufbau der Reformierten Kirche und am kirchlichen Leben in den neun kirchlichen Orten. Möchten Sie Ihre Erfahrungen und Fähigkeiten dazu nutzen, die lebendige Kirchenlandschaft in unserem Bezirk weiterzuentwickeln und zu pflegen? Können Sie sowohl zuhören wie auch eigene Ideen entwickeln und vertreten, werden Sie ein gutes Umfeld finden.

**Unterstützung ist vorhanden**  
In der ersten Phase ist viel Aufbauarbeit zu leisten und Sie haben einen grossen Gestaltungsspielraum. Sie können dabei auf Hilfe zählen. Kompetente Mitarbeitende, engagierte Freiwillige und eine externe Organisation wirken mit. Eine Kirchgemeindegeschreiberin, ein Kirchgemeindegeschreiber entlastet die Mitglieder

der Kirchenpflege von Routinearbeiten. Geplant sind zusätzliche unterstützende Ressourcen für die anspruchsvolle Aufbauphase. Die Landeskirche des Kantons Zürich stellt für viele Anliegen Ansprechpersonen und Weiterbildungsangebote zur Verfügung.

Gründe gegen die Übernahme eines solchen Amtes gibt es gute und zahlreiche, fällt Ihnen ein einziges Argument für eine Kandidatur ein? Dann sprechen Sie mit jemandem aus Ihrer aktuellen Kirchenpflege oder aus der Projektorganisation darüber. Falls Sie eine andere Person für geeignet halten, sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie diese ansprechen oder Ihre Kirchenpflege auf sie aufmerksam machen.

**Rechnungsprüfungskommission**  
Eine weitere wichtige Behörde ist die Rechnungsprüfungskommission. Sie überwacht den Fi-

nanzhaushalt nach vorgegebenen Gesichtspunkten und prüft Anträge von finanzieller Tragweite an die Kirchgemeindeversammlung oder die Urnenabstimmung. Auch für diese Behörde sind fünf engagierte Personen gesucht.

Ein grosses Plus für die neue Kirchgemeinde sind Kandidierende aus allen beteiligten Gemeinden mit verschiedenen Interessen und Fähigkeiten, die sich am 26. September 2021 zur Wahl stellen.

*Die Projektorganisation:  
Hans Asper, Affoltern a.A.  
Sibylle Gloor, Ebertswil  
Sonja Kilchmann, Hausen a.A.  
Pia Kinner, Affoltern a.A.  
Roland Koller, Ottenbach  
Hanno Schmidheiny, Aeugst a.A.  
Leni Sutter, Mettmestetten*

## Abstimmung über Kirchgemeindeordnung und Name der neuen Kirchgemeinde

Erläuterungen zum Ausfüllen des Stimmzettels vom 7. März

**Dieses Hilfsblatt der Kirchenpflege soll den Stimmberechtigten aufzeigen, wie sie der neuen reformierten Kirchgemeinde zu einer Verfassungsgrundlage verhelfen. Selbstverständlich sind die Stimmberechtigten frei, die Kirchgemeindeordnung abzulehnen und sowohl beim Haupt- als auch beim Variantenantrag ein Nein in die Urne zu legen.**

Mit einem doppelten JA zum Hauptantrag (A) für die Kirchgemeinde Knonauer Amt **und** einem JA zum Variantenantrag (B) für die Kirchgemeinde Säuliamt stellen Sie sicher, dass die neue Kirchgemeinde eine verfassungsrechtliche Grundlage erhält.

### Wie soll die neue Kirchgemeinde heissen?

Mit dem Entscheid bei der Stichfrage entscheiden Sie über den Namen der neuen Kirchgemeinde, sofern beide Kirchgemeindeordnungen angenommen werden.

Kreuzen Sie den von Ihnen bevorzugten Namen für die neue Kirchgemeinde an. (X)

## Zum dritten Mal: Improvisationstheater für alle!

Wenn die Pandemie es erlaubt, bieten wir im März erneut einen Improtheaterkurs an.

Die Begeisterung der Kursteilnehmenden war so gross, dass wir den Kurs ein weiteres Mal durchführen werden. Wir hoffen, dass sich die Corona-Situation bis dann soweit entspannt, dass das möglich sein wird.

Willkommen sind neue Interessierte ebenso herzlich wie bisherige Kursteilnehmende. Vorkennt-

nisse sind nicht erforderlich, Spielfreude hingegen schon.

Nutzen Sie die Chance, unbeschwert einfach drauflos spielen zu dürfen! Sie müssen keinen Text auswendig lernen, brauchen kein Lampenfieber zu haben. Im Gegenteil: Sie lernen, Fehler zu bejuben. Sie schärfen Ihre Wahrnehmung und verbessern Ihre

Reaktionsfähigkeit. Sie üben sich in Präsenz und entfalten Ihre Kreativität. Und Sie haben sehr viel Spass dabei!

Der Kurs wird moderiert von Emilia Meincke und Niggi Héglé. Beide sind erfahrene Theaterprofis und Mitglieder des Zürcher Improvisationstheaters anundpfirsich. [www.pfirsich.ch](http://www.pfirsich.ch).

### Kursdaten

Samstag, 13. März, 10 - 16 Uhr  
Mittwoch, 17. / 24. / 31. März  
7. / 14. / 21. / April, 14 - 16 Uhr  
Samstag, 24. April, 10 - 16 Uhr

**Kurskosten:** 300.- Fr.

**Anmeldung bis 26. Februar 2021**  
an [gabriela.bregenzler@ref-affoltern.ch](mailto:gabriela.bregenzler@ref-affoltern.ch)  
oder Telefon 044 552 01 88.

## Erwachsenenbildung - Thema 2021: Mensch, Natur, Schöpfung

Das Auftreten, die Verbreitung und die Auswirkungen von Covid-19 beschäftigen uns noch immer, und die Frage nach dem richtigen Umgang mit der Pandemie beherrscht die öffentliche Debatte. Der anhaltende Klimawandel hat

dagegen deutlich an Aufmerksamkeit verloren. Ihn will die Reformierte Erwachsenenbildung im Säuliamt 2021 wieder ins Bewusstsein rücken – ohne dabei selbst in Krisenstimmung zu verfallen. Die Anlässe, Veranstaltungen und

Kurse sollen vielmehr unsere Wahrnehmung der Natur stärken und Impulse für eine neue Schöpfungsspiritualität geben sowie Möglichkeiten aufzeigen, was wir vor Ort für ein besseres Klima tun können.

**Wegen der gegenwärtigen Planungsunsicherheit verzichten wir bis auf weiteres auf ein Übersichtsprogramm und planen stattdessen rollend und beginnen klein, aber fein und ganz lokal:**

## Die Welt des Waldes: Was sieht ein Förster, wo ich nur Bäume sehe?

Vortrag und Exkursion mit Alain Morier, Forstingenieur ETH

Man kann den Wald als Naherholungsgebiet schätzen, ihn als Biotop wahrnehmen, sein Holz nutzen oder seine Bedeutung für das Klima hervorheben. Als Forstingenieur nimmt Alain Morier den Wald aus ganz verschiedenen Perspektiven wahr – gelegentlich auch aus der eines Borkenkäfers. In einem ca. 90-minütigen Vortrag führt uns der ehemalige Waldchef des Kantons Aargau, der



in Affoltern wohnt, anhand konkreter Beispiele aus der Region in die Welt des Waldes ein. Die dabei ge-

wonnenen Einsichten können auf einem Waldspaziergang durch den Bislikerhau noch vertieft und erweitert werden.

**Vortrag: Dienstag, 6. April**

19.30 – ca. 21.30 Uhr (inkl. Pause)  
im Chilehuus

**Exkursion: Samstag, 10. April**

14.00 – ca. 16.30 Uhr im Bislikerhau

Die Teilnahme an der Exkursion setzt den Besuch des Vortrags voraus. Sie findet bei jedem Wetter statt.

Verbindliche **Anmeldung** bei Pfarrerin Bettina Bartels unter [bettina.bartels@ref-affoltern.ch](mailto:bettina.bartels@ref-affoltern.ch) oder 044 761 60 15. Der **Unkostenbeitrag** beträgt 20.- Fr.

**Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!**



**Die ersten Massnahmen, mit denen das Umweltteam die ökologische Bilanz unserer Kirchgemeinde verbessern möchte, drehen sich ums Wasser: Regenwasser – Leitungswasser – Mineralwasser. Konkret planen wir folgende Schritte:**

## Am Anfang war das Wasser...

Mit einer **Regenwassertonne** bei der Kirche wollen wir das Regenwasser auffangen, um damit die Pflanzen und den Park zu bewässern. So lassen sich im Laufe eines Sommers Tausende von Litern Trinkwasser einsparen, das in den zunehmend heisseren Sommern oftmals knapp wird.

Als weitere Massnahme werden wir bei künftigen Anlässen **Leitungswasser statt Mineralwasser** anbieten. Leitungswasser hat je nach Studie eine 600 bis 1000 mal bessere Umweltbilanz als Mineralwasser. Die Gewinnung des Mineralwas-

sers, die Produktion und das Abfüllen der Flaschen, der Transport in die Geschäfte und von dort zu den Konsument\*innen sowie die Entsorgung bzw. das Recycling der leeren Flaschen verbrauchen sehr viel Energie. Grob gerechnet stecken in einem Liter Mineralwasser rund 1 dl Erdöl! Auch Glasflaschen schneiden ökologisch schlecht ab. Weil sie schwerer sind als PET-Flaschen, sind für den Transport der gleichen Menge Wasser mehr LKW-Fahrten erforderlich.

So haben wir entschieden, an unseren kirchlichen Sitzungen und An-

lässen künftig Leitungswasser in Karaffen anzubieten und auf Mineralwasser zu verzichten. Eine Rückfrage bei der Wassergenossenschaft hat ergeben, dass wir in Affoltern absolut einwandfreies Trinkwasser haben. Der zuständige Mitarbeiter meinte sogar, es sei noch reiner als Mineralwasser!

*Auf ausdrücklichen Wunsch schenken wir Ihnen jedoch weiterhin Mineralwasser aus, von welchem wir stets eine kleine Reserve haben werden.*

Proscht mitenand!

Ihr Umweltteam

Einzelne Veranstaltungen müssen eventuell kurzfristig verschoben oder abgesagt werden.  
Bitte konsultieren Sie die Kirchlichen Anzeigen unserer Homepage oder 044 761 24 00

## GOTTESDIENSTE

**Sonntag, 14. Februar**  
**10.00 Gottesdienst**  
Pfr. Thomas Müller

**Sonntag, 21. Februar**  
**10.00 Regional-Gottesdienst in Hedingen**  
Pfr. Hansjakob Schibler  
9.30 Fahrdienst vor Kirche, Post und Volg in Zwillikon

**Mittwoch, 24. Februar**  
**Oase**  
Auf die **Besinnung über Mittag** in der Kirche müssen wir bis auf weiteres verzichten. Die Oase ist aber weiterhin auf unserer Homepage in der Rubrik Angebote > Gottesdienste > Oase für das Feiern zuhause abrufbar.

**Sonntag, 28. Februar**  
**10.00 Gottesdienst**  
Pfr. Thomas Müller

**Sonntag, 7. März**  
**10.00 Gottesdienst zum Tag der Kranken in der Kirche, ausnahmsweise nicht im Spital**  
Pfr. Thomas Müller

**Freitag, 12. März**  
**20.00 Feier nach der Liturgie von Taizé**  
in der reformierten Kirche

**Sonntag, 14. März**  
**10.00 Ökumenischer Gottesdienst zur Fastenaktion mit Input-Tanz-Theater**  
Diakon Pedro Guerrero und Pfr. Thomas Müller

**Sonntag, 21. März**  
**10.00 Gottesdienst**  
Pfrn. Bettina Bartels

**Haus zum Seewadel**  
jeweils samstags, 10.00  
6. März  
vorläufig nur für HeimbewohnerInnen

**Senevita Obstgarten**  
jeweils samstags, 14.30  
6. März  
vorläufig nur für HeimbewohnerInnen

## TAUFSONNTAGE

**Sonntag, 28. März**  
in der Kirche

**Donnerstag, 13. Mai**  
im Jonental

**Sonntag, 11. Juli**  
im Archewäldli

Nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf - auch wenn keines dieser Daten für Sie in Frage kommt. Wir finden bestimmt eine gute Lösung.

## KINDER

**Eltern/Kind-Singen jeden Freitag**  
Auskunft: Marieke Süess  
marieke.suess@ref-affoltern.ch

**Familienmorgen**  
**Samstag, 13. Februar**

**Samstag, 20. März**  
10.00 Beginn im Chilehuus  
Anschliessend Suppenzmittag

Auskunft: Yvonne Schatzmann  
yvonne.schatzmann@ref-affoltern.ch

## JugendKirche

**Powerbank online**  
**Mittwoch, 10. März**  
19.30 - 20.45 mit special guest  
Anita Werder / Sunshine School

## SENIOREN / -INNEN

**Treffpunkt 60 PLUS**  
**Jeden Dienstag, 14.00-17.00**  
Auskunft über die Durchführung gibt Therese Seeburger,  
044 761 58 94

**Senioren-Treff**  
**Donnerstag, 18. Februar**  
**14.00 «Paketflug»**  
Theateraufführung der Senioren  
in Zürich im Kasino  
Affoltern.

**Erzählcafé**  
**«Winterfreuden»**

**Schreiben Sie uns ihre Geschichte**  
bis Sonntag, 28. Februar an:  
ursula.jarvis@ref-affoltern.ch

**Donnerstag, 11. März**  
**14.00 Ich mag mich erinnern...**  
Wir erzählen einander Lustiges, Haarsträubendes und Bedenkenswertes von früher; bereichert mit Melodien aus Margrit Bours Muulörgeli.

## UND AUSSERDEM

**Gesprächsgruppe für pflegende und begleitende Angehörige**  
**Dienstag, 23. Februar**  
9.30 - 11.00 im Chilehuus

**Angesagt: Barmherzigkeit**  
**Donnerstag, 25. Februar**  
18.30 - 21.00 (Zoom)  
Online-Kurs zur Jahreslosung  
Anmeldung bei Pfrn. B. Bartels

**Erzählcafé**  
**Freitag, 26. Februar**  
Thema: «Winterfreuden»

**Ökumenische Trauergruppe «Liechtblick»**  
**Samstag, 27. Februar**  
10.00 - 12.00 im Chilehuus

**Ökumenischer Weltgebetstag**  
**Freitag, 5. März**  
19.00 Uhr in der reformierten Kirche Maschwanden

**Angesagt: Barmherzigkeit**  
**Samstag, 6. März**  
9.00 - 11.30 (Zoom)  
Online-Kurs zur Jahreslosung  
Anmeldung bei Pfrn. B. Bartels

**Rosenverkauf**  
**Samstag, 20. März**  
10.00 im Zentrum Oberdorf

**Suppenzmittag**  
**Samstag, 20. März**  
11.00 - 14.30 im Chilehuus

**Deutschcafé**  
**Jeden Montag, 14.00 - 15.30**  
im Chilehuus

**Tête-à-tête - Stunde zu zweit**  
**Montag - Freitag**  
14.00 - 15.00 mit Anmeldung



## KONTAKTE

**Pfarrteam**  
Bettina Bartels  
044 761 60 15  
bettina.bartels@ref-affoltern.ch

Thomas Müller  
076 505 05 24  
mueller.romana@bluewin.ch

Werner Schneebeili  
044 761 56 50  
werner.schneebeili@ref-affoltern.ch

**Sozialdiakoninnen**  
Lucia Sidler  
044 552 01 88  
lucia.sidler@ref-affoltern.ch

Gabriela Bregenzer  
gabriela.bregenzer@ref-affoltern.ch

Ursula Jarvis  
043 466 83 23  
ursula.jarvis@ref-affoltern.ch

**Sigristin / Vermietungen**  
Marlise Topham  
044 761 46 83  
marlise.topham@ref-affoltern.ch

**Organistin**  
Antonia Nardone  
079 579 28 30  
antonianardone2000@gmail.com

**Koordinatorin Katechetik**  
Marlies Schmidheiny  
043 333 96 20  
marlies.schmidheiny@ref-affoltern.ch

**Familienbeauftragte**  
Yvonne Schatzmann  
044 776 15 06  
yvonne.schatzmann@ref-affoltern.ch

**Kirchliche Mitarbeiterin**  
Christine Sommer  
044 761 24 28  
christine.sommer@ref-affoltern.ch

**Präsident der Kirchenpflege**  
Hans Asper  
044 761 87 39  
hans.asper@ref-affoltern.ch

**Sekretariat**  
Martina Röthlisberger  
Zürichstrasse 94  
8910 Affoltern am Albis  
044 761 24 00  
sekretariat@ref-affoltern.ch  
http://www.refkircheaffoltern.ch

## Impressum

**Herausgeberin**  
Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde, Affoltern am Albis

**Redaktion**  
Martina Röthlisberger  
Christine Sommer